

Gesprächsanalyse · Harras und Hartmann sprechen über den Tod

Seite	Text	Stilmittel	Wirkung
72	HARTMANN: <i>Der Tod auf dem Schlachtfeld ist groß. Und rein. Und ewig.</i>	<i>Ellipse Klimax Polysyndeton</i>	Verinnerlichung der NS-Parolen.
	HARRAS: <i>Der Tod auf dem Schlachtfeld ... der stinkt, sag ich dir.</i>	<i>Personifikation</i>	Schilderung der realen Dimension; Abwertung des »Heldentodes«.
	<i>Er ist ziemlich gemein, und roh, und dreckig.</i>	<i>Polysyndeton</i>	Nüchterne Beschreibung der Realität.
	<i>Hast du nicht selbst gesehen, wie sie rumliegen? Was ist da groß dran? Und ewig?</i>	<i>Rhetorische Frage</i>	Erwecken von Betroffenheit, um kritische Selbstreflexion hervorzurufen.
	<i>Er [der Tod] gehört zum Krieg, wie die Verdauung zum Fraß.</i>	<i>Metapher</i>	Verhältnis von Ursache u. Wirkung.
	<i>Sonst nichts.</i>	<i>Ellipse</i>	Bilanz des vorangehenden Gedankens; Entlarvung falscher Werte.
	<i>Du sollst den Tod nicht fürchten, wenn du ein Mann bist. Du sollst nicht vor ihm ausreißen.</i>	<i>Parallelismus/Epanalepse/Geminatio Anapher</i>	Betonung der wirklich zählenden Werte.
	<i>Aber du sollst ihm trotzen, wenn du ein Mann bist – und ihm widerstehen, und ihn überlisten, und ihn hasen wie die Pest.</i>	<i>Antithese Polysyndeton Klimax Metapher</i>	Entwurf eines Gegenbildes zum »Heldentod«.
<i>Wer ihn anbetet - wer ihn vergöttert und verklärt – der ist kein Held. Der ist kein guter Kämpfer. Der ist ein Narr.</i>	<i>Parallelismus Correctio/(Anti-)Klimax</i>	Eindringlichkeit der Botschaft.	

